

Gesundheitliche Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase

Das Angebot der gesundheitlichen Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase ist **freiwillig** und **für gesetzlich Versicherte kostenfrei**.

Unsere qualifizierten und zertifizierten Gesprächsbegleiterinnen erfüllen die Voraussetzungen nach **§ 132g SGB V** und sind für Sie da.

Unsere Leitmotive lauten:

■ Persönlich

Unsere Leidenschaft ist der Mensch.
Jeder liegt uns am Herzen.

■ Lebensnah

Wir wirken da, wo Menschen in ihren körperlichen, geistigen und seelischen Anliegen unterstützt werden möchten.

■ Wertvoll

Wir handeln professionell.
Wir wenden uns dem Machbaren zu.
Wir gestalten Begegnung.

Kontakt

Melden Sie sich gerne für dieses Angebot an, wir kommen zu Ihnen.

Wenden Sie sich bei Bedarf an Mitarbeitende, die Ihre Anfrage weitergeben oder nehmen Sie einfach direkt Kontakt auf:



Sylvia Gennrich

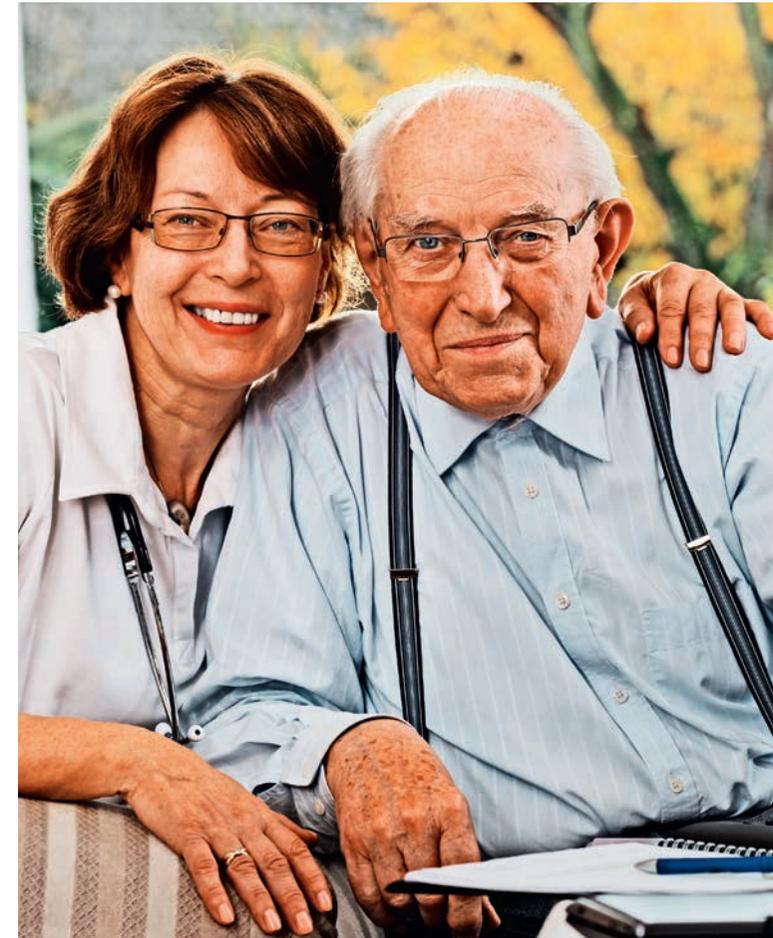
Ihre Gesprächsbegleiterin in den Caritas-Seniorenzentren Anna-Haus, St. Ursula, Sebastianusstift (alle Hürth) und Pulheim
Telefon: 0173 - 26 08 774
E-Mail: gennrich@caritas-rhein-erft.de



Eva Reisky

Ihre Gesprächsbegleiterin in den Caritas-Seniorenzentren Stiftung Hambloch (Bedburg), St. Martinus (Elsdorf-Niederembt), St. Josef (Kerpen-Buir), St. Ulrich (Kerpen-Sindorf) und St. Nikolaus (Pulheim-Brauweiler)
Telefon: 01522 - 80 24 046
E-Mail: reisky@caritas-rhein-erft.de

Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase



Jetzt informieren.
www.caritas-rhein-erft.de



Stand: 02/23



Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V.
Reifferscheidstr. 2-4
50354 Hürth
Tel.: +49 (2233) 7990 - 0
www.caritas-rhein-erft.de

Fotos: Adobe Stock Ingo Bartsussek (4)
Gestaltung: multimediasign.net

Caritasverband für den
Rhein-Erft-Kreis e.V.





Selbstbestimmt leben, selbstbestimmt sterben

Die Themen Leben und Tod sind auch heute noch im alltäglichen Leben tabu. Doch Fragen wie „Was ist für mich wichtig in meiner letzten Lebensphase?“ und „Welche pflegerischen Versorgung will ich erhalten?“ betreffen jeden Menschen. Die Bedürfnisse sind dabei so unterschiedlich, wie es die Menschen sind.

Behandlung im Voraus planen

Wir möchten, dass Sie als Bewohnerin oder Bewohner in unserer Einrichtung bei schwerer Krankheit oder in akuten Notfällen **so behandelt und begleitet werden, wie Sie es wünschen**. Vor allem dann, wenn Sie sich selbst einmal nicht mehr dazu äußern können.

Wir möchten **ihre Einstellungen und Wünsche** gut kennenlernen und Ihnen zur Umsetzung verhelfen.

Wir bieten ihnen an, hierüber zu sprechen und diese Überlegungen aufzuschreiben. Mit unserem Angebot **Behandlung im Voraus planen (BVP)** unterstützen wir Sie dabei.

Die **Gesundheitliche Versorgungsplanung** umfasst:

- Die Vorsorgevollmacht
- Die Patientenverfügung und die Anregung einer Betreuung
- Die Niederschrift der Behandlungswünsche



Unser Angebot

Wir...

- dokumentieren für Sie **Ihre Wünsche und Überlegungen** in Form einer **Patientenverfügung oder Vertreterdokumentation** und halten Ihre Behandlungswünsche fest.
- bieten Ihnen unsere Unterstützung an, indem wir **Gespräche zur gesundheitlichen Vorausplanung** anregen und moderieren.
- besprechen mit Ihnen die **verschiedenen Situationen**, für die eine Vorausplanung sinnvoll ist. Dazu geben wir Ihnen wichtige Informationen.
- stellen den **Kontakt zu Ihrem Hausarzt** her, damit dieser in den Prozess miteinbezogen wird.
- sorgen dafür, dass Ihre **Unterlagen im Notfall direkt griffbereit** sind.
- **begleiten Sie in den kommenden Jahren** bei der Aktualisierung Ihrer Dokumente.

Gemeinsam

Sehr gerne können Sie Ihre **Angehörigen** beziehungsweise **Vertrauenspersonen** in die **Beratung einbeziehen**. Um Ihre Vorstellungen und Bedürfnisse kennenzulernen, vereinbaren wir gerne einen gemeinsamen Termin.

